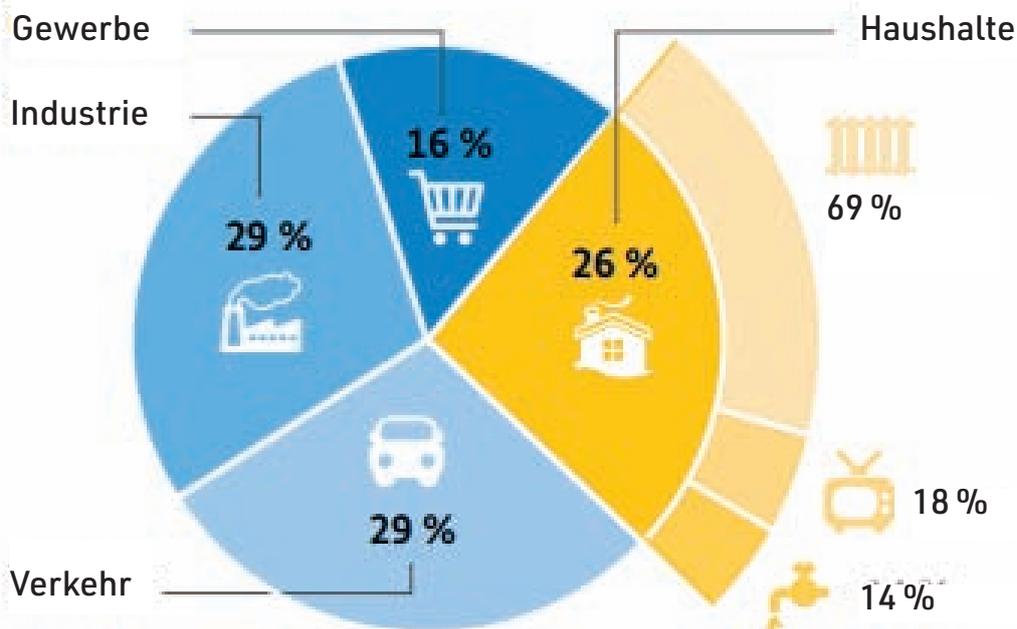


Arbeitsblatt „Energieverbrauch“

Die PädagogInnen erklären den SchülerInnen die Grafik.

Welcher Bereich braucht wie viel Energie?

Achtung: Hier ist nicht nur Strom gemeint, sondern z.B. auch Wärme zum Heizen und Kraftstoffe für Fahrzeuge und Maschinen.



Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). (2017). Klimawandel - Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler - Grundschule. S. 25

Anschließend Besprechung folgender Fragen:

- Welcher Bereich verbraucht am meisten Energie, welcher am wenigsten?
- Was muss in Österreich oder in der Gemeinde passieren, damit in den einzelnen Bereichen mehr erneuerbare Energien genutzt werden? Wer oder was kann darauf Einfluss nehmen?



Pariser Abkommen (1)

Zwischen dem 30. November und 12. Dezember 2015 fand die UN-Klimakonferenz in Le Bourget, einer kleinen Stadt in der Nähe von Paris, statt. Deshalb heißt die getroffene Vereinbarung auch „Pariser Abkommen“.



Pariser Abkommen (2)

PolitikerInnen und KlimaexpertInnen aus 195 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) haben darüber beraten, was genau die einzelnen Länder zum Schutz des Klimas beitragen sollen.



Pariser Abkommen (3)

Ziel des Treffens war eine für alle Länder verpflichtende Vereinbarung zum Klimaschutz. Das ist nicht so einfach, denn Maßnahmen zum Klimaschutz kosten viel Geld. Zum Beispiel müssen Solaranlagen und Windräder gebaut werden und Fabriken, die viel CO₂ ausstoßen, teuer nachgerüstet werden. Die Länder haben auch unterschiedliche Ansichten, was eine Einigung zusätzlich erschwert.



Pariser Abkommen (4)

Nach zwei Wochen andauernden Diskussionen entstand das Pariser Abkommen, welches ab dem Jahr 2020 in Kraft getreten ist, mit folgenden drei Zielen:

- **Begrenzung des Temperaturanstiegs:** Die Erderhitzung soll auf unter 2 Grad Celsius begrenzt werden, im Idealfall 1,5 Grad Celsius nicht überschreiten.
- **Weniger Treibhausgase:** Bis zur zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts soll weltweit ein Gleichgewicht zwischen dem Ausstoß und der Aufnahme von CO₂ erreicht werden. Es sollen also durch uns Menschen nicht mehr Treibhausgase, wie zum Beispiel CO₂, ausgestoßen werden, als gleichzeitig z.B. von Wäldern wieder aufgenommen werden können.
- **Unterstützung ärmerer Länder:** Die ärmsten Länder der Erde sollen beim Klimaschutz, bei der Anpassung an den Klimawandel und bei der Beseitigung von Folgeschäden von den reicheren Ländern unterstützt werden.



Pariser Abkommen (5)

UmweltschützerInnen sind aber nicht zufrieden mit dem Abkommen. Sie kritisieren, dass die Klimaziele weiterhin von den einzelnen Ländern selbst festgelegt werden können und ihnen keine Strafen drohen, falls diese nicht eingehalten werden. Des Weiteren meinen sie, dass die bisher vorgelegten Klimaschutzpläne der Länder nicht ausreichen, um die gemeinsam gesetzten Ziele zu erreichen. Sie fordern Nachbesserungen und schnelleres Handeln.

Fantasiereise „Leben in der Zukunft“

Hinweis für PädagogInnen: Die Fantasiereise bitte langsamer als andere Geschichten vorlesen. Lassen Sie sich Zeit und legen Sie Pausen für die Kinder ein, damit sie die Geschichte gut miterleben können. Die Fantasiereise kann auch im Liegen z.B. im Turnsaal oder auf einer Wiese umgesetzt werden.

Wir begeben uns alle gemeinsam auf eine schöne Reise. Die Reise handelt von der Zukunft, aber nicht von irgendeiner! Sie handelt von **unserer** Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Deshalb werden wir nun alle ganz still, so still wie ein Mäuschen.
 Mache es dir auf deinem Sessel gemütlich.
 Spüre den festen Boden unter deinen Fußsohlen.
 Spüre die Rückenlehne deines Sessels.
 Konzentriere dich auf deine Atmung. Atme langsam ein, spüre, wie die Luft durch deine Nase und tiefer in deine Brust, in deinen Bauch fließt.
 Atme langsam aus und spüre, wie die Luft aus deinem Körper strömt.
 Atme drei Mal ein und aus und folge deiner Atmung.
 Es ist alles gut. Alles ist in Ordnung.

Unsere Reise startet.

Stelle dir vor deinem inneren Auge einen hellen Tunnel vor. Aus ihm strömt warmes Licht in deiner Lieblingsfarbe. Du gehst auf das Licht zu und durch den Tunnel.
 Du kommst in einen großen Raum, es ist kein gewöhnlicher Raum. Du siehst überall Türen. Große und kleine, eckige und runde. Manche aus Glas, andere aus Holz. Einige Türen schweben sogar in der Luft!
 Du gehst auf die erste Tür rechts von dir zu. Du öffnest sie. Jetzt stehst du auf einem Spielplatz mit einer großen Wiese, vielen Bäumen und tollen Klettermöglichkeiten. Du siehst eine Schaukel und erinnerst dich an dein erstes Mal, als du alleine geschaukelt bist. Erinner dich, wie das war.
 Spürst du den Wind in deinen Haaren?
 Spürst du das Kitzeln im Bauch? Ein tolles Gefühl.

Du schließt diese Türe wieder.

Du stehst wieder im großen Raum mit den vielen Türen. Du öffnest die nächste Tür. Jetzt stehst du vor deiner Schule. Du erinnerst dich an deinen ersten Schultag.

Wie hast du dich gefühlt, als du das erste Mal deine Klasse betreten hast?

Warst du nervös? Aufgeregt? Hattest du Schmetterlinge im Bauch?

Hast du dich gefreut? Warst du neugierig?

Erinnere dich noch einmal an das Gefühl von deinem ersten Schultag und schließe dann die Türe wieder. Kehre zurück in den Raum mit den vielen Türen.

Dieses Mal gehst du im Raum herum und schaust dir die anderen Türen an. Vor einer besonderen Tür bleibst du stehen. Sie ist ganz weiß, hat keine Muster oder Verzierungen wie die anderen Türen. Sie sieht fast aus wie ein leeres Blatt Papier.

Du willst wissen, was es hinter der Tür zu sehen gibt. Du versuchst sie zu öffnen. Aber diese Türe ist fest verschlossen. Du siehst dich nach dem Schlüssel um. Aber es gibt keinen. Du betrachtest noch einmal die weiße Tür. Plötzlich verändert sie sich. Große, leuchtende Buchstaben erscheinen. Da steht: Unser Leben in der Zukunft.

Oh, wie spannend!

Was glaubst du, ist hinter der Tür? Was stellst du dir vor?

- Welche Tiere und Menschen siehst du? Wie geht es ihnen?
- Wie sehen die Gebäude und Straßen aus?
- Welche Verkehrsmittel gibt es?
- Wie sehen die Umwelt und die Natur aus?
- Welches Essen gibt es?
- Wie wird Energie erzeugt?
- Wer beeinflusst wodurch, wie wir in Zukunft leben werden?

Öffne langsam deine Augen und teile deine Gedanken mit deinen Freundinnen und Freunden.